

Picture perfect

Wie ein schillernder Meteorit markiert die neue Landesgalerie Niederösterreich in Krems den Eingang zum UNESCO-Weltkulturerbe Wachau. Als Einstimmung auf die sagenumwobene Flusslandschaft an der Donau bietet ein Museumsbesuch sich geradezu an. Von Krems bis Melk reihen sich bildhaft schöne Landschaften wie Perlen aneinander.

The new State Gallery of Lower Austria, that brilliant shooting star of a building in Krems, stands at the gateway to the Wachau, a UNESCO World Heritage Site. A museum visit here is an ideal first stop on the way to this fabled stretch of the Danube, where scenes of picturesque beauty line up from Krems to Melk like a chain of pearls.

WORDS BY
IRENE HANAPPI

LAND OF WINE

Einer der schönsten Orte an der Donau ist Dürnstein. Die Ruine Dürnstein und das Stift Dürnstein gelten als Wahrzeichen der Wachau.

One of the most beautiful villages along the Danube is Dürnstein. The Dürnstein Castle ruins and Dürnstein Abbey are among the Wachau region's principal landmarks.

Know How to Succeed

Financial Times
Executive MBA
Ranking:
#45 worldwide

Join the MBA programs
of Europe's leading
business university:
› real-life content
› students from >30 nations
› internationally renowned
faculty

Global Executive MBA
2 MBA degrees, jointly offered with
the University of Minnesota, USA.
3 intern. residencies:
Asia, South America, USA.

Executive MBA (in Bucharest)
3 intern. residencies:
USA and Austria.

Professional MBA
Intern. residency: USA.
Specialization e.g.
in Finance, Marketing & Sales,
Digital Transformation &
Data Science, Energy Management,
Project Management,
Entrepreneurship & Innovation

WU Executive Academy
mba@wu.ac.at
executiveacademy.at/mba



GATEWAY TO THE WACHAU

Die neue Landesgalerie Niederösterreich in Krems besticht nicht nur durch architektonische Kühnheit. Sie inspiriert auch zu einer Reise in die Wachau.

The new State Gallery of Lower Austria in Krems is more than just daring architecture – it also provides vivid inspiration for a journey of discovery through the Wachau region.

Burggruben auf hohen Felsen über dem Fluss, von bunten Blumen übersäte Bauerngärten, verträumte Frauengestalten beim Spaziergang ... so sah man um 1900 die Wachau. Für viele Städter war sie ein Sehnsuchtsort, viele Künstler inspirierte sie zu stimmungsvollen Landschaftsbildern. Die Landesgalerie Niederösterreich, das neue Museum in Krems, breitet auf drei Etagen all diese Schätze aus. Malerei, Grafik, Fotografie, Installation – sämtliche Sparten sind vertreten. Von der Terrasse im dritten Stock fällt der Blick auf die Donau, Stift Göttweig und die Altstadt von Stein. In Sekunden schnelle wird die Bilderwelt drinnen der Realität draußen im Geiste gegenübergestellt. Die „mittelalterliche Strahlkraft der Stadt Stein“, von der Egon Schiele 1913 in einem seiner Briefe spricht, offenbart sich. Auch der „Friede des Sommers über den Dächern der Wachau ...“ – ein weiteres Schiele-Zitat – lässt sich erahnen. Der für seine erotischen Frauenbilder bekannte Künstler kam etwas weiter stromabwärts in Tulln zur Welt und besuchte in Krems das Gymnasium. Ein Jahr vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges hielt er die Stadt in insgesamt vier Bildern fest. „Stadt Stein II“ ist in dunklen Farben gehalten, als dominierendes Element tritt die Frauenbergkirche mit ihrem quadratischen Turm hervor. Sie prägte damals das Ortsbild und tut es bis heute.

>



EGON SCHIELE:
"STEIN AN DER
DONAU" (1913)

INFO

WACHAU

wachau.at

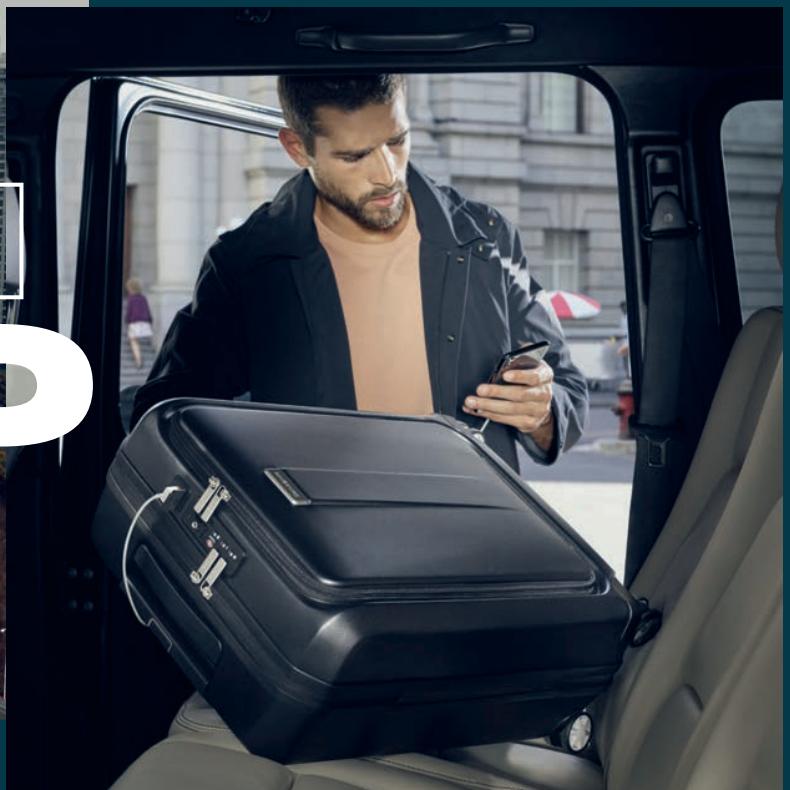
donau.com

LANDESGALERIE

NIEDERÖSTERREICH

lgnoe.at

Sams^{on}nite



Samsonite Stores

Neuer Markt | 1010 Wien · Flughafen Wien Terminal 3

Gerngross Mariahilfer Str. 42-48 | 1070 Wien

SCS | 2334 Vösendorf

SAMSONITE.COM



Der Ausblick von der Terrasse im dritten Stock wirkt wie eine stumme Einladung, sich auf den Weg zu machen und die Wachau aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu bewundern. Wenn es um den schönsten Aussichtspunkt und den besten Rundblick geht, so führt kein Weg an Stift Göttweig vorbei. Das 1083 gegründete spirituelle Zentrum der Benediktiner thront in 422 Meter Seehöhe und wird aufgrund seiner großartigen Berglage auch das „österreichische Montecassino“ genannt. Was an der Aussicht hier besticht, ist die Weite: Das ganze Donautal breitet sich vor den Augen der Betrachter aus.

Die Fahrt am rechten Donauufer führt weiter nach Rossatz. Die kleine Marktgemeinde liegt genau gegenüber von Dürnstein und rückt das berühmte Wachau-Wahrzeichen in die richtige Perspektive. An manchen Herbsttagen erstrahlt die Donau hier sogar im gleichen hellen Blau wie der Turm der Stiftskirche. Rossatz ist nicht nur die „Heimat“ der berühmten Wachauer Marille, sondern auch Ausgangspunkt für Wanderungen am Welterbesteig. In etwa drei Stunden erreicht man den Seekopf, eine 671 Meter hohe Aussichtswarte, die den Wanderern das Donautal und den Dunkelsteinerwald regelrecht „zu Füßen legt“.

BAROQUE SPLENDOUR

Die mächtige Benediktinerabtei Stift Melk thront hoch oben auf einem Hügel über der Donau.

The imposing Benedictine Abbey of Melk sits enthroned high up on a hill overlooking the Danube.

Von der Fähre aus, die uns anschließend ans südliche Donauufer bringt, lässt sich erneut Dürnstein bewundern. Durch die alten Gassen schlängelt sich ein Themenweg hinauf zur Ruine. Schritt für Schritt wird die Sage um Richard Löwenherz lebendig. Der König Englands wurde hier gefangen gehalten und durch seinen treuen Diener, den Troubadour Blondel, befreit. Ein anderer Spaziergang führt auf den Kellerberg, wo junge Designer aus St. Pölten einen Panorama-Picknickplatz gestaltet haben. Der Blick fällt diesmal auf die mit alten Reben bepflanzten Weingärten der Domäne Wachau – bekannt für ihre fulminanten Weißweine. Verkostet werden können sie im Ortsteil Loiben oder im benachbarten Joching, wo sich einige der besten Restaurants der Wachau befinden.

Auch in Weißenkirchen, der nächsten Station dieser Tour, gedeihen unvergleichliche Grüne Veltliner und Rieslinge. Dominiert wird der inmitten von Weinbergen gelegene Ort von seiner Kirche. Sie stammt aus dem 13. Jahrhundert und bot den Bewohnern Zuflucht, wann immer sie von feindlichen Rittern bedroht wurden. Vom großen Turm aus lässt sich die Szenerie gut erahnen und die Donau bewundern, die

sich hier wie ein seidiges Band sanft schimmernd zwischen dem Grün der Hügel ausbreitet. Wenn die Tage kürzer werden und die Blätter langsam ihre rötlich-braune Färbung annehmen, beginnt die Zeit der Weinlese. Überall in der Wachau wird gefeiert. Das Erntedankfest in Spitz bietet Gelegenheit, regionale Bräuche kennenzulernen und die traditionelle Wachauer Festtracht zu bewundern. Etwas weiter stromaufwärts am Nordufer rückt die imposante Festung Aggstein ins Bild. Wie ein Adlerhorst hockt sie auf ihrem Felsen. Sich ihr zu Fuß zu nähern ist fast schon Pflicht. Wieder verläuft die Strecke entlang des Welterbesteiges. Diesmal ist es Etappe 10. Von Aggsbach Dorf bis zur Burgruine dauert die Wanderung drei Stunden. Dann ist eine Rast angesagt. Einfach nur dastehen, schauen und genießen! Mehr ist in diesem Moment nicht zu tun.

//

Castle ruins on rocky crags high above the river, farm gardens dotted with colourful flowers, elegant ladies out for a dreamy stroll: this was the Wachau region's public image around 1900. As a place of yearning for turn-of-the-century city-dwellers, it was the attractive motif of atmospheric landscape paintings by numerous artists. Today, the new State Gallery of Lower Austria in Krems presents a full range of just such artistic treasures on its three floors. From paintings to graphic art, photography >



SCHLOSS SCHÖNBÜHEL

#AUSTRIANBLOG

DIESEN ARTIKEL FINDEN
SIE AUCH ONLINE UNTER
AUSTRIANBLOG.COM

READ THIS ARTICLE
ONLINE AT
AUSTRIANBLOG.COM

Am liebsten
schlafe ich
direkt am See.



and installations, it's all here. From the outdoor terrace on the 3rd floor, one's gaze is drawn to the Danube, Göttweig Abbey and the old town of Stein. And within seconds, we've mentally juxtaposed the pictorial world inside with the reality outside: the "mediaeval radiance of the town of Stein", of which Egon Schiele wrote in a letter of 1913, is plain to see. And the "peace of summer over the roofs of the Wachau..." – another of Schiele's impressions – is hinted at. This artist, known for his erotic portrayals of women, was born a bit downriver in Tulln and attended secondary school here in Krems. One year before World War I broke out, he documented Stein's overall appearance in a series of four paintings. Schiele's "Stadt Stein II" is done in decidedly dark hues, with the square tower of the Frauenbergkirche – a prominent local feature then as now – jutting up as a dominant element.

This view from the State Gallery's 3rd-floor terrace embodies a silent invitation to get in closer and admire the Wachau from multiple perspectives. And when it comes to the most spectacular vantage point and panorama, there's no avoiding Göttweig Abbey. This Benedictine spiritual centre, founded in 1083, sits at a commanding 422 metres above sea level and is sometimes called "Austria's Monte Cassino" for its magnificent setting. What's special about the view from here is just how far you can see, with the entire Danube Valley extending out below.

Our drive continues via Rossatz, on the river's right bank. A stop in this little market town, directly across the river from Dürnstein, puts the castle ruins there – a well-known Wachau landmark – in just the right perspective. And during the autumn months, the Danube occasionally even takes on a light blue to match the tower of the former abbey's church.

Apart from being the "home" of the famous Wachau apricot, Rossatz is also an ideal starting point for hikes on the Wachau World Heritage Trail. It's around three hours' walk to the Seekopf observation point, at 671 metres' elevation, where the Danube Valley and the Dunkelstein Forest lie quite literally at one's feet. Boarding the ferry, which will eventually return us to the Danube's south bank, we once again gaze at Dürnstein Castle. These castle ruins can be reached via a winding themed trail on which the legend of



A WINERY AT THE KELLERBERG



HIKING AMIDST THE VINEYARDS

Richard the Lionheart comes to life step by step. This storied English king was imprisoned here before being liberated by his loyal servant, the troubadour Blondel. Another walk leads to the top of the Kellerberg, where young designers from St. Pölten have set up a panoramic picnic area. From there, one's gaze falls on the age-old vineyards of the Domäne Wachau vintners' cooperative, known far and wide for their excellent white wines. These can be tasted just outside Dürnstein in Oberloiben or in nearby Joching, which is also where one will find some of the Wachau's best restaurants.

Our tour's next stop, Weißenkirchen, is likewise a place where incomparable Grüner Veltliner and Riesling varietals are produced. Weißenkirchen is surrounded by vineyards and centres on a fortified church that's visible far and wide. This 13th-century edifice sheltered locals whenever they were threatened by hostile knights – and today, its tall church tower is an ideal place to take in the scenery and marvel at the Danube threading through the green hills like a softly shimmering silk ribbon.

When the days grow shorter and the leaves gradually turn a reddish-brown, it's time for the grape harvest – which also means celebrations all over the Wachau. The harvest festival in Spitz is a great opportunity to become acquainted with regional customs and admire the locals' festive traditional garb.

A bit farther upriver, the imposing fortress of Aggstein rears up on the northern bank, perched on the rocks like an eagle – and approaching these ruins by foot is a near-must. Once again, our route follows the World Heritage Trail. This is the trail's Stage 10, a three-hour hike up to the ruins from the village of Aggsbach. Once arrived, it's time for a rest: just stand still, look around, and enjoy! After all, right here and right now, there's truly nothing else that needs to happen.